

509 Tage Vollsperrung in Elm

Sanierung der Bundesstraße 74 in Elm soll am 8. Mai beginnen – Landesbehörde beantwortet Fragen der Einwohner

VON THEO BICK

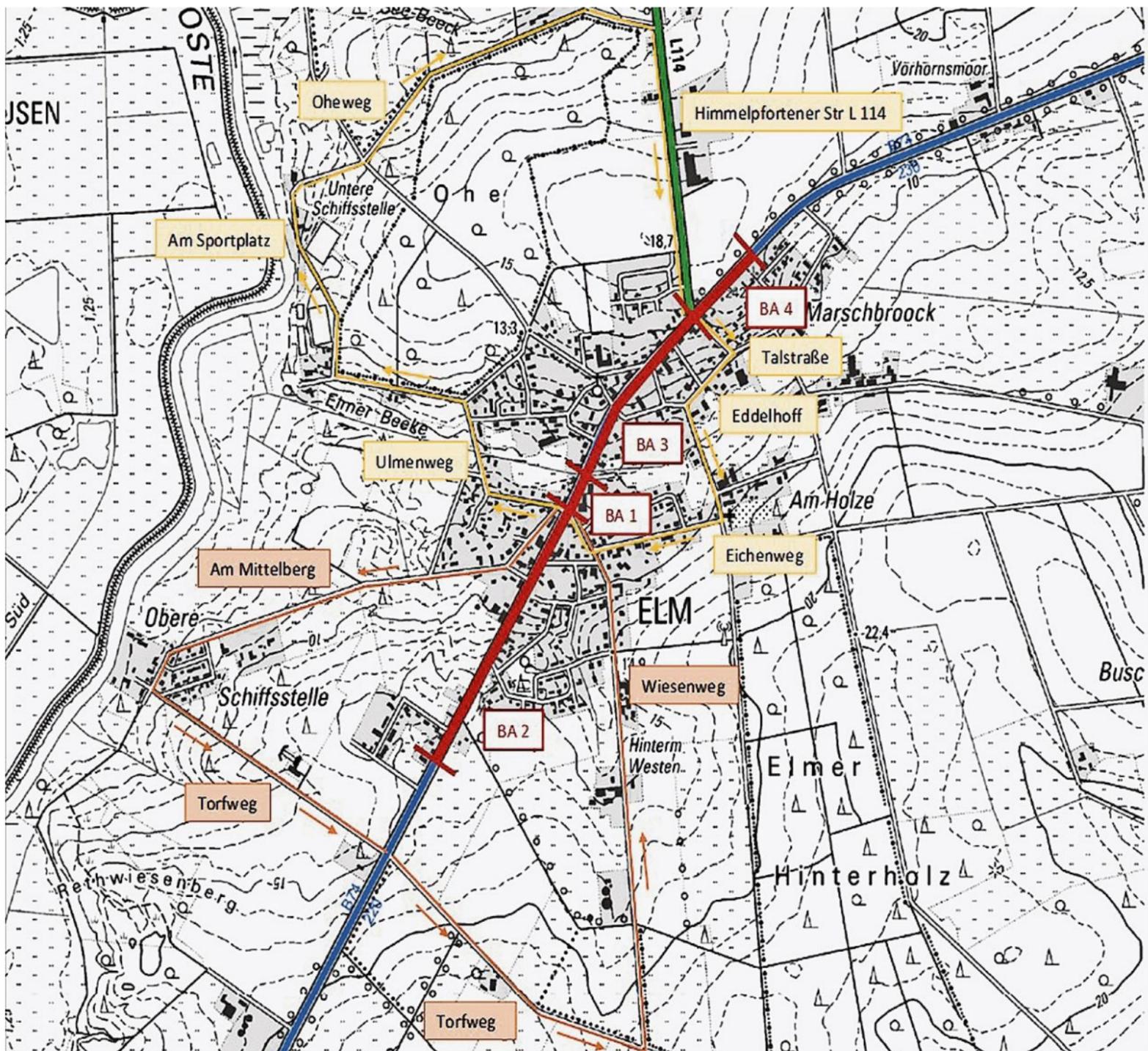
Elm. Es geht los: Die lange geplante Sanierung und Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Elm (Bundesstraße 74) soll bereits am Montag, 8. Mai, beginnen. Für die unter Vollsperrung in insgesamt vier Bauabschnitten durchgeführten Maßnahmen kalkuliert die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Stade mit einer Bauzeit von bis zum 27. September 2024. Kostenpunkt: etwa 5,4 Millionen Euro.

„Das Gesicht Elms wird ein völlig anderes“, begrüßte Ortsbürgermeister Erich Gakdzik über 120 Personen am Donnerstagabend zu einer Informationsveranstaltung im Elmer Bürgerhaus. Michael Schöne von der Landesbehörde Straßenbau und Verkehr in Stade erläuterte den Elmerinnen und Elmern detailliert, was in den kommenden anderthalb Jahren auf sie zukommen wird. Anschließend stellte er sich gemeinsam mit Vertretern der Baufirmen sowie der Bremervörder Stadtverwaltung, die unter anderem aufgrund der geplanten Kanalarbeiten planerisch und finanziell mit im Boot sitzt, den zahlreichen Fragen der besorgten Bürger.

Klar ist, alle Autofahrer und insbesondere die Anlieger werden eine Menge Geduld aufbringen müssen. Gleich zu Beginn nahm Schöne das „böse Wort Vollsperrung“ in den Mund. Die Liste der bevorstehenden Arbeiten an der Elmer Ortsdurchfahrt ist umfangreich. Geplant ist eine Erneuerung der Fahrbahn in Schottertragschicht, Asphalttragschicht, Asphaltbinder- und Asphaltdeckschicht. Erneuert werden ebenfalls die beidseitigen Rad- und Gehwege in Pflasterbauweise. Die generelle Richtlinie: mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer. Die eigentliche Fahrbahn behalte zwar „Bundesstraßencharakter“, werde aber im Vergleich zum aktuellen Zustand etwas eingeengt. Das diene gleichzeitig dazu, den Durchgangsverkehr etwas abzubremsen. Dazu beitragen dürften auch die insgesamt vier im Streckenverlauf eingeplanten Querungshilfen (Verkehrsiseln).

Weitere Arbeiten umfassen die Erneuerung von sechs Bushaltestellen, des Regenwasserkanals, der Trinkwasserleitungen, der Schmutzwasserhausanschlüsse und der Straßenbeleuchtung sowie die Sanierung der Abdichtung der „Becker Brücke“ im Ort. Die Brücke ist zugleich der erste der vier geplanten Bauabschnitte. Ihm sei klar, dass die Umleitungsstrecken bei dem einen oder anderen für Unverständnis sorgen, sagte Schöne.

Der Schwerlast- und überre-



509 Tage – mögliche witterungsbedingte Verzögerungen nicht eingeschlossen – soll die am 8. Mai beginnende Komplettsanierung der Ortsdurchfahrt Elm unter Vollsperrung dauern.

Grafik: Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Stade

gionale Verkehr soll weiträumig umgeleitet werden. Südlich von Elm führt die Strecke über die L 123 von Hesedorf, Kutenholz und Fredenbeck Richtung Stade und umgekehrt. Für Kopfschütteln sorgte die offizielle Umleitung zwischen Oldendorf und Bremervörde. Die führe nach jüngsten Änderungen über die B 73 bis zu Airbus in Stade. Das sei tatsächlich kaum zumutbar, sagte auch Schöne. Es gebe jedoch keine vernünftigen Alternativen, da in der Region zahlreiche Baustellen und damit auch Umleitungsstrecken in Konkurrenz zueinander stünden.

Wie fließt der Verkehr im Ort?

Besonders strittig diskutiert wurde am Donnerstagabend jedoch über die innerörtlichen Umleitungen. Da die rückwärtigen, teils schmalen und schlecht ausgebauten Gemeindestraßen sowohl von den Anliegern als auch beispielsweise für den Busverkehr genutzt werden sollen, sind Teilabschnitte mit Einbahnstraßenregelungen geplant. Jedoch nicht flächendeckend.

Applaus gab es daraufhin im Bürgerhaus für den Vorschlag von Anwohnern, eine vollstän-

„Es wird Tage geben, an denen Sie mit dem Fahrzeug nicht zu Ihrem Haus kommen werden.“

Michael Schöne zu den Elmern

dige Einbahnstraßenregelung einzurichten – östlich der B 74 in Richtung Bremervörde, westlich der Bundesstraße in Fahrtrichtung Stade. Viele Bürger seien bereit, weitere Wege in Kauf zu nehmen, um Begegnungsverkehr auf schmalen Straßen und größere Schäden an den Straßenseitenräumen zu vermeiden. Beim letztgenannten Punkt konnten Schöne und sein Kollege den Elmern die Sorgen nehmen. Auf allen offiziellen Umleitungen werde die Behörde die Strecken vor, während und nach Abschluss der Sanierung der Bundesstraße entsprechend ertüchtigen und das nötige Material und Geld dafür in die Hand nehmen.

Besonders berücksichtigen sollen die Planer nach Hinweisen am Donnerstag die Situation

im Bereich Kita und Feuerwehr.

Was die Einbahnstraßen angeht, handle die Behörde nach dem Prinzip, die Einschränkungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten. „Vieles klappt am Ende doch“, machte Schöne den Elmern Mut. Sollten sich die zurzeit angedachten Regelungen als nicht praktikabel erweisen, könne nachgeschärft werden.

Schöne bat die Elmer für die Zeit während der Baumaßnahme um offene, vertrauensvolle Kommunikation und Zusammenarbeit. Probleme sollten sachlich und zeitnah angesprochen werden. Sein Wunsch an alle Beteiligten und Betroffenen: „Viel Glück.“

Weitere Großprojekte geplant

Zum Abschluss der Veranstaltung gab er eine kleine Vorgeschau darauf, welche weiteren Großbaustellen in den kommenden Jahren auf Bremervörde und Umgebung zukommen werden. So ist mittelfristig noch ein weiteres Teilstück der B 74 in Richtung Stade auf der Agenda. Aktuell liege der planerische Fokus jedoch auf dem geplanten Neubau der Bremervörder Osterbrücke (BZ berichtete). Gegebenenfalls könne schon Ende dieses Jahres mit bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen werden, sagte Schöne.

Und auch nach diesem Mammutprojekt wird es für die Oststadt noch keine Entspannung geben: Auch die mittelfristig zu erneuernde Bremervörder Ortsdurchfahrt hat die Landesbehörde bereits im Blick.

Infos für Anlieger

- ▶ Die **Zufahrten zu privaten Grundstücken** sind im Zeitraum der Arbeiten an den jeweiligen Bauabschnitten nur über Rampen aus Schottertragschichtmaterial möglich.
- ▶ Für die Dauer der **Asphaltierungsarbeiten** ist ein Anfahren der Grundstücke nicht möglich. Über den genauen Zeitpunkt soll jeweils informiert werden.
- ▶ **Rettungsfahrzeugen** wird in Notfallsituationen eine Durchfahrtsmöglichkeit geschaffen.
- ▶ Die **Entleerung der Mülltonnen** wird durch die Baufirma an noch zu bestimmenden Sammelplätzen organisiert.
- ▶ Notwendige **Anlieferungen** sind während der Baumaßnahme nach Rücksprache möglich.
- ▶ Im Baustellenbereich wird ein **Baubüro** eingerichtet. Die Baubesprechungen finden jeden Mittwoch ab 10 Uhr statt. Vorab (ab 9 Uhr) können sich Anwohner mit Problemen oder Fragen an die Anwesenden wenden.
- ▶ Abseits der Baubesprechung können **wichtige Fragen oder Anliegen** unter Telefon 04141/6010 oder bevorzugt per E-Mail poststelle-std@nlstbv.niedersachsen.de an die Landesbehörde herangetragen werden.
- ▶ **Weitere Kontaktdaten** zu Firmen und Behörden wird der Ortsrat zeitnah vermitteln.



Michael Schöne (links) erläuterte am Donnerstag in Elm das Bauvorhaben. Fotos: Bick



Das Bürgerhaus war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Elmer hatten viele Fragen im Gepäck.